



Schwebend bis an Ort und Stelle: Wieder bringt der mächtige Kran an seinem langen, kraftvollen Ausleger einen am Boden vormontierten Abschnitt des Schutzdaches über dem Brau- und Brennhaus in Position. Fotos: Thomas Berger

Altlandsberg

Fortschritte bei Bauarbeiten auf dem Schloss-Areal

Metallsprossenteile werden von den Männern ineinandergeschoben und fest verbunden, zum Schluss die Auflageplatte um die Platte aufgebracht. Schließlich ein Zeichen an den Kranführer, und die gesamte Teilkonstruktion schwebt am langen Arm bis in Position. Wer vergangene Woche auf dem Altlandsberger Gutshofgelände vorbeischaute, der konnte live verfolgen, wie Mitarbeiter der Firma B + P Gerüstbau das temporäre Schutzdach über dem Brau- und Brennhaus installierten. Zunächst wurden die Teilelemente in Abständen montiert, in einem zweiten Arbeitsgang erfolgte dann die Schließung der Zwischenräume. Zum Schluss kommt dann noch die Plane. Die ganze Konstruktion ist überaus stabil – muss sie auch sein, wie Marcel Müller von Poland Schulze Baudenkmal, dem Hauptauftrag-

nehmer, betont. Schließlich ist Märkisch-Oderland vom ersten kräftigen Herbststurm nur knapp verschont worden, doch ungemütliches Wetter wird es in den nächsten Wochen öfter geben.

Mit der Schutzkonstruktion kann unter dem Dach und hinter der Plane witterungsunabhängig fleißig weitergearbeitet werden. Das betrifft insbesondere die Maurer, die am Traufgesims zugange sind. „Einige marode alte Schichten werden entfernt und dann die Krone neu aufgemauert“, blickt Müller auf diese Maßnahme voraus, die als notwendige Vorarbeit für das spätere Wirken der Zimmerer für das richtige Dach erfolgt.

Gearbeitet wird übrigens nicht nur am Brau- und Brennhaus. Auch die Schlosskirche nebenan präsentiert sich gerade komplett eingerüstet. (bg)



Hand in Hand: Mitarbeiter der Firma B+P Gerüstbau installieren im Auftrag des Hauptauftragnehmers Roland Schulz Baudenkmal das Schutzdach – Stück für Stück.